

## Gottesdienst To Go

Andacht für die 40. KW, 28.09. - 02.10.2020.

(PfarrerIn Bettina Kurbjeweit)



### Wochenspruch:

Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen  
und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

**2.Tim 1,10b**

*Wenn Sie mögen, zünden Sie jetzt eine Kerze an.*

### Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier) – allein  
und doch im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
mit dir und miteinander verbunden. Amen.

### aus Psalm 68 :

Die Gerechten freuen sich/ und sind fröhlich vor Gott  
und freuen sich von Herzen.

Singet Gott, lobsinget seinem Namen! /  
Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt;  
er heißt HERR. Freuet euch vor ihm!

Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen  
ist Gott in seiner heiligen Wohnung,  
ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, /  
der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe.

Siehe, wir haben einen Gott, der da hilft/  
und einen Herrn, der vom Tode errettet. Gelobt sei Gott!

*Stille*

### Angedachtes

Das Kirchenjahr erinnert in dieser Woche an Ostern! Denn unsere Woche liegt der Osterwoche genau gegenüber. Sie tut das mit der Geschichte der Auferweckung des Lazarus: Lazarus, der Bruder von Martha und Maria liegt krank. Er ist Jesu Freund, aber Jesus ist nicht da. Die Frauen schicken nach ihm, doch er kommt zu spät. „Wärst du dagewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben!“ hält ihm Martha entgegen. Nun bist du zu spät. Die Zeichen der Verwesung sind längst da. Komm und sieh!

**Komm und sieh!** Dieses Wort geht mir nach. Komm und sieh das Unvermeidliche. Sieh die Macht des Todes an. So möchten wir bitten, wenn wir verzweifelt sind. Wenn wir mit den Dingen und unseren Möglichkeiten am Ende sind und es keinen Ausweg gibt.

**Komm und sieh!** So möchten wir bitten, wenn wir die Bilder aus Moria sehen und uns der Tatsache stellen, dass es in Europa so wenig Initiative zum Helfen gibt.

### **Komm und sieh!**

So möchte ich bitten, wenn ich die Bilder aus Belarus sehe, den Mut der Demonstranten und die gnadenlose Macht der Herrschenden. Komm und sieh- So erlebe ich es manches Mal auch in der Seelsorge, wenn kaum ein Funke Hoffnung in Sicht zu sein scheint.

### **Komm und sieh!**

Diese Worte klingen nicht nur hier! Als die Jünger zu Beginn des Wegs fragen: Wo wohnst du? antwortet ihnen Jesus: „Kommt und seht!“ Und was sie sehen und erfahren bringt sie dazu ihm, Jesus zu vertrauen und sich ihm anzuschließen. - „Komm und seht, und schmecket wie freundlich Gott ist, wohl dem, der auf ihn traut.“ Mit diesen Worten laden wir zum Abendmahl ein und feiern gemeinsam: Gott ist nah, er richtet auf, stärkt, schenkt Leben. „Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat!“ So hören es die Frauen, die am Morgen zum Grab Jesu kommen, vom Engel, der dort sitzt. „Kommt und seht, an die großen Taten Gottes, denn groß ist, was er an seinen Menschenkindern tut- So höre ich es in den Psalmen.

### **Die Bitte „Komm und sieh!“ und Gottes Einladung: „Kommt und seht!“ stehen in Verbindung.**

Beide Worte umschreiben den Raum des Gebets als dem Ort der lebendigen Beziehung zwischen uns und Gott. Und so möchte dieser Sonntag uns erinnern: Wir dürfen unsere Erfahrungen von Leid und Verzweiflung vor Gott bringen. Sie gehen ihn an. Zugleich aber dürfen wir - um des Menschenkinde und Gottessohnes Jesus Christus und um seiner Auferstehung willen- vertrauen, dass Gott uns mit seinem Wort der Liebe und des Lebens antwortet und vor unseren Augen Zeichen seiner Verheißung sichtbar werden lässt.

### **Wenn Sie mögen, singen oder lesen Sie: Lied 648 (EG)**

*Wir haben Gottes Spuren festgestellt auf unsern Menschenstraßen,  
Liebe und Wärme in der kalten Welt, Hoffnung, die wir fast vergaßen.  
Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangenen Tagen,  
Gott wird auch unsre Wege gehen, uns durch das Leben tragen.*

### **Wir beten:** Gott, komm und sieh unsere Welt an.

Wir hören von Waldbränden, die Flächen von bisher ungeahntem Ausmaß vernichten.  
Wir wissen um die Gefahren der globalen Erderwärmung, doch es geschieht wenig.  
Wir hören vom Flüchtlingsleid in Moria und anderswo, und Hilfe bleibt aus.-  
Lass uns spüren, dass du uns und dieser Welt Auferstehung und Leben zusagst!  
Lass gegen alle Resignation Lob und Dank in uns wachsen,  
und befähige uns zu verantwortlichem Reden und Handeln.

### **Was uns bewegt legen wir in das Gebet, das wir Christen miteinander teilen:**

Vater Unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Gott, segne und behüte uns.**

**Lass dein Angesicht leuchten über uns, erhebe dein Angesicht auf uns,  
und schenke uns - und aller Welt- Aussicht, Hoffnung und Frieden. Amen.**